



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 29.06.2026 (Vormittag)

Viviane Kägi (GLP, Turbenthal) hat das Amtsgelübde als Kantonsrätin abgelegt und ist damit als neues Ratsmitglied in den Kantonsrat eingetreten (KR-Nr. 124/2026). Die 28-jährige Lehrerin ersetzt Christoph Ziegler.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Koordination der Alterspolitik im Kanton Zürich nachhaltig stärken» der EVP diskussionslos dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 135/2026](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit ME/CFS und Long Covid» von SP, GLP, Grünen, EVP und AL diskussionslos dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 193/2026](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Qualitätsanforderungen beim Einsatz von KI in der Verwaltung» von GLP, SVP, SP, FDP, Grünen und Mitte ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 323/2022](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat aufgefordert, die qualitativen, rechtlichen und ethischen Anforderungen an die unterschiedlichen Kategorien von KI-Systemen in der kantonalen Verwaltung darzulegen.

Der Kantonsrat ist in erster Lesung mit 96 zu 79 Stimmen nicht auf die Gesetzesvorlage über elektronische Basisdienste eingetreten ([5985](#)). Das Geschäft ist damit erledigt. Mit der Vorlage hätten die gesetzlichen Grundlagen für elektronische Basisdienste kompakt in einem Querschnittsgesetz verankert werden sollen.

Der Kantonsrat hat die Teilrevision 2022 des kantonalen Richtplans, Kapitel 4 «Verkehr» mit 174 zu 0 Stimmen festgesetzt ([6013](#)). Die Teilrevision umfasst die Aktualisierung der Infrastrukturvorhaben auf dem übergeordneten Strassennetz, eine Konkretisierung der Aussagen zum internationalen Personenverkehr sowie eine Gesamtüberarbeitung des Kapitels betreffend Güterverkehr.

Der Kantonsrat hat die Teilrevision 2024 des kantonalen Richtplans, Kapitel 4 «Verkehr» mit 129 zu 46 Stimmen festgesetzt ([6061](#)). Im Rahmen der Teilrevision soll der «Autobahnzusammenschluss Bülach Glattfelden» durch ein redimensioniertes Vorhaben ersetzt sowie die Umfahrung Glattfelden von einer Hochleistungsstrasse in eine Hauptverkehrsstrasse abklassiert werden.

Der Kantonsrat hat das Postulat von Mitte, SVP, SP, GLP, Grünen und EVP betreffend «Schienengebundene Verbindung von Uster über Volketswil nach Effretikon» ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 35/2023](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat aufgefordert zu prüfen, wie eine Verbindung über den Schienenverkehr im erwähnten Gebiet in das Agglomerationsprogramm des Bundes aufgenommen werden kann.

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 29.06.2026 (Nachmittag)

Der Kantonsrat hat in der Schlussabstimmung mit 121 zu 45 Stimmen einer Änderung des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes zugestimmt ([5986](#)). Damit wird eine unabhängige Beschwerdestelle für die Mitarbeitenden aller Listenspitäler im Kanton Zürich

eingrichtet. Zudem wird eine Triagestelle geschaffen, die allen offensteht für Auskünfte, wohin man sich mit einer Beschwerde im Zusammenhang mit medizinischen oder pflegerischen Einrichtungen wenden kann.

Der Kantonsrat hat in erster Lesung eine Änderung des Pflegegesetzes betreffend die Pflegeheimbettenplanung beraten und ist dabei dem Vorschlag der vorberatenden Kommission gefolgt ([6055](#)). Die Planung der Pflegeheimbetten im Kanton Zürich soll künftig auf Prognosen des tatsächlichen Bedarfs beruhen. Der Kanton soll regelmässig prüfen, wie viele Pflegeheimplätze in den einzelnen Regionen benötigt werden. Pflegeheime sollen zudem nur dann einen kantonalen Leistungsauftrag erhalten, wenn in ihrer Region Bedarf besteht und sie bestimmte Qualitätsanforderungen erfüllen. Das Geschäft geht nun an die Redaktionskommission zur Antragstellung für die zweite Lesung.

Der Kantonsrat hat mit 143 zu 28 Stimmen die Wahl von Verena Nold-Rebetez als Mitglied des Spitalrates des Universitätsspitals Zürich genehmigt ([6090](#)). Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 wurde notwendig, weil der Spitalrat derzeit aufgrund dreier Rücktritte nicht mehr beschlussfähig war.

Der Kantonsrat hat das Postulat von GLP, FDP, SP, Grünen und Mitte betreffend «Massnahmen zur Eindämmung der übermässigen Vermehrung von Freigängerkatzen» mit einer abweichenden Stellungnahme als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 208/2021](#)). Ein Antrag, dies ohne anderslautende Stellungnahme zu tun, wurde mit 114 zu 55 Stimmen abgelehnt. Der Ratsmehrheit genügen die vom Regierungsrat im Postulatsbericht beschriebenen Massnahmen nicht. In der abweichenden Stellungnahme wird eine bessere Aufklärung durch das kantonale Veterinäramt gefordert.

Der Kantonsrat hat das Postulat von FDP, GLP, Mitte, SVP, SP und Grünen betreffend «Pflegerische Angehörige» ohne Gegenantrag als erledigt abgeschrieben ([KR-Nr. 416/2024](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat aufgefordert, die Rechtsgrundlagen der Pflegeversorgung mit Blick auf die pflegenden Angehörigen zu überarbeiten.

(*nic.*)